



DER ANDERE BLICK
von Beatrice Achterberg

Habecks blumige Worte zur «Energiewende» nützen nichts

Während Deutschland teuren Atomstrom aus dem Ausland importiert und Kohlekraftwerke weiterlaufen, hält die amtierende Regierung an ihrer ideologischen Ablehnung der Kernenergie fest. Eine echt Debatte wird gar nicht erst geführt – stattdessen gibt es wohlklingende Phrasen.

21 Kommentare →

03.04.2025, 05.30 Uhr ⌚ 2 min



Der grüne Wirtschaftsminister Robert Habeck.

Sean Gallup / Getty

An diesem Donnerstag wollte der geschäftsführende grüne Wirtschaftsminister Robert Habeck mit dem SPD-Bundesfinanzminister Jörg Kukies und anderen Diskutanten in Heidelberg über Deutschlands Sonderweg in der Energiepolitik sprechen. Die Veranstaltung trug den blumigen Titel: «Energiewende im Fokus – Transformation gestalten».

Derlei Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen gibt es im Land unzählige. Die Titel lassen nicht erahnen, dass es auf dem Weg zur Klimaneutralität Probleme geben könnte. Im Gegenteil. Sie erwecken den Eindruck, dass den Deutschen eine rosige Zukunft bevorstünde.

Zwei Beispiele: «Energiewende: Unser Strom, unser Geld, unsere Chance» oder «Gesellschaftsprojekt Energiewende» Häufig sind Politiker der Grünen dabei. Kein Wunder, schliesslich ist der radikale Umbau der Energieversorgung das Lebensthema der Partei Bündnis 90/Die Grünen.

Dass ein so wichtiges Anliegen wie die Energiewende öffentlich diskutiert wird, ist selbstverständlich zu begrüßen. Und von vielen dieser Veranstaltungen gehen wichtige Impulse aus. Doch allzu oft wird über vernachlässigbare Details gestritten statt über das grosse Ganze. Das ist bei solchen Namensgebungen nicht anders zu erwarten. Grundsätzliche Kritik an der Energiewende ist in diesen Kreisen unerwünscht.

Atomkraft? Wohl kein Thema für Habecks Runde

Dabei ginge es auch anders. Vor kurzem titelte die «Bild»-Zeitung: «AKW-Hammer für Merz». Der Dienstleister Nukem

bot an, die zuletzt abgeschalteten sechs Atommeiler bis 2030 wieder zu ertüchtigen. Ihr Chef Thomas Seipolt wollte der künftigen Regierung «ein Angebot» machen.

Die Union und ihr möglicher künftiger Kanzler Friedrich Merz sollten es wohlwollend und mit Nachdruck prüfen. Auch wenn es im Arbeitspapier der Koalitionäre nur zaghafte heisst: «Kernenergie kann eine bedeutende Rolle spielen» – richtig wäre, dass sie eine Rolle spielen *muss*. Ohne den Atomstrom aus Nachbarländern wie Frankreich wäre der Strom in Deutschland noch teurer und die Klimabilanz noch schlechter als ohnehin schon.

Die Rückkehr zur Atomkraft wird in solchen illustren Runden aber fast nie diskutiert. Sie wird häufig nicht einmal erwähnt, und sei es am Rande. Stattdessen verliert man sich in wohlklingenden Phrasen über erneuerbare Energien, während das Land sehenden Auges in eine energiepolitische Sackgasse steuert.

Hohe Preise, unsichere Versorgung und eine inzwischen vor aller Augen stattfindende Deindustrialisierung – all das ist die Folge einer ideologiegetriebenen Politik, die statt auf harte Fakten lieber auf wohlklingende Narrative setzt.

Transparenzhinweis: In der ursprünglichen Version des Textes hiess es, dass die Veranstaltung «Energiewende im Fokus – Transformation gestalten» mit Wirtschaftsminister Robert Habeck an diesem Donnerstag stattfinden würde. Diese Information stammte von der Deutschen Presse-Agentur. Die Veranstaltung wurde jedoch abgesagt. Wir bitten darum, den Fehler zu entschuldigen.

21 Kommentare

Michael Wagner vor etwa einer Stunde

Nukem: Daher weht der Wind. Wieder mal Putins Propaganda-Abteilung: Kurz zu Nukem in Wikipedia: BlaBlaBla ... RWE = Geldverbrennungseinheit "2009 wurde die Nukem Technologies GmbH vom russischen Kraftwerksbauer Atomstroyexport (im Besitz von Rosatom) übernommen Im April 2024 stellte Nukem einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung. Ein anvisierter Verkauf des Unternehmens sei wegen der rechtlichen Unsicherheiten durch das russische Mutterunternehmen nach Ausbruchs des russischen Überfalls auf die Ukraine gescheitert.[5] Der Schritt soll die Übernahme durch einen Investor erleichtern.[6] Seit 2024 gehört die Nukem Technologies Engineering Services GmbH zur in Tokio ansässige Firma Muroosystems Corp" ->Sehr vertrauenswürdig.

Vincent Kraeutler vor etwa einer Stunde

Klimaschutz ist eben mega wichtig ... ausser er ist unwichtig.

[1 Empfehlung](#)

Alle Kommentare anzeigen

Passend zum Artikel

Die deutsche Energiewende ist teuer geworden. Wie Friedrich Merz die Kosten senken könnte

Will die nächste deutsche Regierung energieintensive Industrien im Land halten, muss sie die Stromkosten senken und die Versorgungssicherheit stärken. Eine Gruppe von Regierungsberatern hat gleich mehrere Ideen hierzu präsentiert.

René Höltzsch, Berlin 22.03.2025 ⌚ 3 min



INTERAKTIV

Fossile Stromerzeugung sinkt zum Frühlingsbeginn – Zahlen zur Energieversorgung in Deutschland, täglich aktualisiert

Wie wirken sich die Energiewende und die Abkehr von russischem Gas auf die Strom- und Gaspreise aus? Alle Zahlen, tagesaktuell.

Simon Haas, Berlin; Nicolas Staub (Karte) 31.03.2025 ⌚ 9 min



KOMMENTAR

von Morten Freidel

Die Geduld der europäischen Nachbarn mit Deutschlands Energiepolitik ist am Ende. Das Land isoliert sich selbst

Die deutsche Regierung hat alle Warnungen in den Wind geschlagen und setzt allein auf die Kraft von Wind und Sonne. Nun sorgt eine Dunkelflaute für Verwerfungen auf dem europäischen Strommarkt. Selbst Partnerländer haben genug.

13.12.2024 ⌚ 4 min



Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.